



#### Onlineversion

## Zehn Absolventen verlassen die Schule Zeilarn mit dem „QUALI“

Die Entlassung der Schüler aus der neunten Klasse wurde mit einem Wortgottesdienst in der Pfarrkirche eingeleitet. Die Schülerinnen und Schüler hatten mit Musik, Liedern, Gebeten und Fürbitten den Gottesdienst selbst gestaltet. Pfarrer Stillrich erinnerte die Schüler in seiner Ansprache daran, rückblickend auf die Schulzeit, Eltern und Lehrern für die Fürsorge und Gott für die Talente zu danken. In die Zukunft gerichtet forderte der Geistliche auf, trotz aller Weltlichkeit des Lebens, auf Gott als tragende Säule zu vertrauen.

Zur Entlassungsfeier in der Turnhalle hatte Rektorin Elisabeth Fendt besonders begrüßt Pfarrer Anton Stillrich, Bürgermeister Ludwig Matzeder und Gemeinderäte, Rita Lippl, die Vorsitzende des Elternbeirates und dessen Mitglieder, die Entlassschüler und deren Eltern. Das Abschied nehmen nach einem erreichten Ziel stehe bevor und dies geschehe sicher mit Freude, aber auch mit etwas Wehmut. So wandte sich die Schulleiterin an die Versammlung. Es sei das zehnte Mal, dass eine neunte Klasse aus der Volksschule Zeilarn entlassen werde und das im denkwürdigen Jahr 2000. Darum werde diese neunte Klasse auch mehr in Erinnerung bleiben. Auf der Suche nach einer eigenen Persönlichkeit sei der Umgang der Klasse mit ihrer Umgebung und deren Personen nicht immer leicht gewesen, bemerkte sie. Aber die Klassenbeiträge zum Schulleben haben durch verschiedene Aktionen Verantwortung, Umsicht, Teamgeist und Pflichtbewusstsein gezeigt. Die theoretischen Grundlagen für den nun beginnenden Lebensabschnitt seien in der Schule gelegt worden, nun liege es an jedem Einzelnen, die neu gewonnene Freiheit nicht zu missbrauchen, sondern mit Zielstrebigkeit und Selbstverantwortung das eigene Leben ganz persönlich zu gestalten. Dazu gab sie die besten Wünsche mit auf den Weg.

Schulverbandsvorsitzender Ludwig Matzeder widersprach der Auffassung, dass die Jugend früher besser gewesen sei. Dies zeuge nur von Unverständnis und fehlender Toleranz gegenüber den Veränderungen der Gesellschaft. Diese Fehleinschätzung sollten die jungen Leute nicht weiterführen. Es sei zwar nicht leicht, die Gefahren der Zeit zu erkennen. Aber wenn jeder seinen Patz in der Gesellschaft einnehme, der ihm zugedacht sei, und die ihm gestellten Aufgaben erfülle, so sei ihm um die Jungen nicht bange. Die wichtigste Voraussetzung für das Arbeitsleben sei eine abgeschlossene Berufsausbildung. Als Bürgermeister bat er die Schulabsolventen, sich am öffentlichen Leben der Gemeinde zu beteiligen und die

Heimat nicht zu vergessen. Er sei sich sicher, dass die Schülerinnen und Schüler in den vergangenen neun Jahren gute Voraussetzungen für die weitere Zukunft erreicht haben. Es gelte nun, dies in die Tat umzusetzen. Viel Glück dazu wünschte ihnen die Vorsitzende des Elternbeirates Rita Lippl. Sie forderte auf, das Ruder für die weitere Zukunft fest in der Hand zu behalten und konsequent auf die gesteckten Ziele zuzusteuern. Dazu wünschte sie Stehvermögen, Weitblick, Gelassenheit, eine natürliche Ausstrahlung auf die Umgebung.

Rückblickend meinte Klassenlehrer Hans Peter Luibl, dass die angenehmen und erfreulichen Gegebenheiten in Erinnerung blieben, Katastrophen vergesse man. Zu solchen sei es in den letzten zwei Jahren auch nicht gekommen, die Klasse hätte sich ohne Ausnahme kooperativ gezeigt. Er forderte die Mädchen und Jungen auf, eigenständig zu denken und zu entscheiden, um dem Druck von Gruppen, Strömungen, Ideen und Massenprodukten von Schlagwörtern widerstehen zu können.

Zusammen mit Rektorin Fendt überreichte der Klassenlehrer die Entlassungszeugnisse an die 22 Mädchen und Burschen. Die drei Klassenbesten, sie hatten eine Eins vor dem Komma, wurden mit einem Preis ausgezeichnet; je ein Buch bekamen Carmen Maschberger mit der Note 1,3, sowie Hans Peter Hausberger und Robert Trieflinger. Vom Elternbeirat erhielten die Entlassschüler je ein Klassenfoto als Erinnerung.

In seiner Ansprache bedankte sich Klassensprecher Helmut Eder bei allen Lehrerinnen und Lehrern, die die Klasse während der neun Jahre unterrichtet hatten; gedankt wurde auch dem Hauspersonal. Zusätzlich erzählten die Absolventen einige Kurzgeschichten über besondere Ereignisse während der Schulzeit, vor allem aber über Extras und spezielle Eigenheiten der Lehrer. Mit dem Song „I will follow him“ verabschiedeten sich die nun 22 Ehemaligen.

Die Feier wurde umrahmt von der Instrumentalgruppe der 4. und 5. Klasse unter der Leitung von Lehrer Reinhold Dries. Von der Schulspielgruppe, bei der Lehrerin Martina Kellberger Regie führte, wurden drei Einakter höchst erfolgreich dargeboten.

## Bebauungspläne Wildberg VI und Bildsberger Straße liegen öffentlich aus

Die Entwürfe für die Aufstellung der Bebauungspläne "Wildberg VI (mit gleichzeitiger Änderung des Bebauungsplanes Wildberg V)" und "Bildsberger Straße"

liegen in der Gemeindeverwaltung in Gumpersdorf noch bis zum 14. August 2000 öffentlich aus.

Das Verfahren der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und die vorgezogene Bürgerbeteiligung hat zu keinen Planungsänderungen geführt. Der Gemeinderat hat die Entwürfe in seiner Sitzung am 27. Juni 2000 gebilligt.

## **Baugrundstücke in Zeilarn zu verkaufen!**

In der Gemeinde Zeilarn gibt es noch günstige, voll erschlossene Baugrundstücke in den Gemeindeteilen Gumpersdorf (Dambacher Feld) und Zeilarn (Wildberg V) zu verkaufen, bzw. zu verpachten.

Ideal in der sanften Hügellandschaft zwischen Pfarrkirchen, Simbach/Inn, Burghausen, Altötting und Eggenfelden gelegen, ist in diesen Baugebieten trotz der tollen Anbindung über die B20 (max. 20 km zu den vorher genannten Städten) vom Verkehrslärm nichts zu hören. Inmitten einer intakten Kulturlandschaft beginnt Urlaub und Naherholung vor der eigenen Haustüre. Familien mit Kindern sind bei uns sehr willkommen und stellen für uns eine Bereicherung des Dorflebens dar. Nehmen sie sich an einem klaren Tag einmal Zeit und bewundern sie die Aussicht vom „Dambacher Feld“ über das Voralpenland bis hinein in die Berge.

Auch für Gewerbetreibende hat die Gemeinde Zeilarn was zu bieten. Im Ortsteil Obertürken – Gewerbegebiet Stadelfeld, ist es sogar möglich ein Betriebsleiterwohnhaus neben dem Gewerbebetrieb zu errichten.

Wenn sie jetzt neugierig geworden sind, so können sie noch genaueres in der Gemeindeverwaltung Zeilarn Tel. 08572/9693-11 oder im Internet unter [www.zeilarn.de](http://www.zeilarn.de), erfahren.

## **Feuerlöschweiher wurden geräumt**

Eine Pflichtaufgabe der Gemeinde ist das Feuerlöschwesen. So ist neben der Unterhaltung und Ausbildung der Feuerwehren auch die Pflege der Feuerlöschweiher sehr wichtig. Diese Weiher sind auf abgelegenen Hofstellen oder Weilern oft die einzige Möglichkeit, im Brandfall das Löschmittel Wasser in ausreichender Menge entnehmen zu können. Im Laufe der Jahre verlanden diese Weiher immer mehr, so dass sie, damit sie ihre Funktion behalten, immer wieder ausgebaggert werden müssen. Heuer waren die Weiher in Dambach, Aiching, und in Kleinstrass – Anwesen Reitmeier und Mally an der Reihe. Wenn man jedes Jahr ein paar räumt, so ist sichergestellt, dass alle Weiher der Gemeinde funktionsfähig bleiben.

## **Neue Telefonnummer**

In der Gemeindeverwaltung in Gumpersdorf wurde eine neue Telefonanlage installiert.

Unsere neue Rufnummer ist: 08572 / 9693 - 0  
Die FAX Nummer: 08572/ 9693 - 29

### **Durchwahlen :**

Standesamt, Einwohnermeldeamt, Bauangelegenheiten

Frau Kriegl 9693-14

und Frau Deiml 9693-13

Kämmerei, Frau Högl 9693-12

Vorzimmer des 1. Bürgermeisters 9693-14

Geschäftsleitender Beamter, Viellehner 9693-11

## **Neue Mitglieder der Schulverbandsversammlung**

1. Bürgermeister Ludwig Matzeder wurde als Nachfolger von 1. Bürgermeister Peter Stallbauer zum 1. Vorsitzenden der Schulverbandsversammlung gewählt. Als sein Stellvertreter wurde 2. Bürgermeister Werner Lechl gewählt. Gemeinderat Manfred Gramer ist das dritte Verbandsmitglied der Gemeinde Zeilarn.

Weitere Mitglieder der Versammlung sind 1. Bürgermeister Hubert Gschwendtner für die Gemeinde Markt, 1. Bürgermeister Josef Ostermeier für die Gemeinde Erlbach, 1. Bürgermeister Ludwig Watzinger für die Gemeinde Wurmansquick und 1. Bürgermeister Horst Stempfle für den Markt Tann.

Frau Rektorin Elisabeth Fendt nimmt beratend an den Sitzungen teil.

## **Anschaffungen für die Schule**

In den großen Ferien werden in der Hauptschule in Zeilarn die Zimmertüren saniert. Die Klassenzimmertüren werden überholt und neu gestrichen. Die anderen Türen werden erneuert. Die Arbeiten wurden an die Schreinerei Unterhuber in Zeilarn vergeben.

Ferner hat die Schulverbandsversammlung beschlossen, eine Klassenzimmereinrichtung zu bestellen.

Ebenfalls genehmigt wurde die Einrichtung eines Internetanschlusses im EDV-Raum der Hauptschule und die dazugehörige Anschaffung eines Proxyservers.

## **EDV Raum in der Schule zur Erwachsenenbildung nutzen?**

2. Bürgermeister Werner Lechl gab in der letzten Sitzung des Schulverbandes den Denkanstoß, den EDV-Raum auch für die Erwachsenenbildung zu nutzen (EDV-Kurse). 1. Bürgermeister Ludwig Matzeder wird mit der Schulleitung darüber beraten.

## **Ferienprogramm 2000**

Das Zeilerner Ferienprogramm hat begonnen. Alle Mitwirkenden würden sich freuen, wenn möglichst viele Kinder an den tollen Veranstaltungen teilnehmen.

Donnerstag, 03.08. 13.00 – 17.00 Uhr  
Spielmobil des Landkreises  
Kinder reisen durch die Zeit  
Treffpunkt: 13.00 Uhr Hauptschule Zeilarn  
bei Regen in der Turnhalle  
um 16.15 Uhr „Große Aufführung“ zu der die Eltern und die Bevölkerung recht herzlich eingeladen sind.

Samstag, 05.08. 15.00 – 18.00 Uhr  
Sparte Tennis Schnuppertennis  
für Kinder ab 6 Jahren  
Treffpunkt: Tennisplatz Gumpersdorf  
Die Kinder sollten Tennisschuhe oder Turnschuhe mit wenig Profil tragen. Tennisschläger und –Bälle werden gestellt.

Montag, 07.08. 19.00 – 22.00 Uhr  
Elternbeirat Sternwarte  
pro Gruppe höchstens 30 Kinder  
Anmeldung in der Gemeinde Zeilarn  
Treffpunkt: 19.00 Uhr Sternwarte  
Abholung ab 21.00 Uhr von der Hauptschule  
Es wird ein Spaziergang zur Sternwarte Baumgartl gewandert. Die Kinder sollten gutes Schuhwerk tragen sowie eine Kopfbedeckung, da durch den Wald gegangen wird. Ebenso sollten die Kinder für den Rückweg eine Taschenlampe mitnehmen.

Donnerstag, 10.08. 14.00 Uhr – 18.00 Uhr  
Schützen Zeilarn Schnupperschießen  
Mindestalter: 8 Jahre  
Treffpunkt Schützenhaus Zeilarn  
Schießen mit Gewehr und Pistole  
Abholung bis spätestens 18.00 Uhr

Samstag, 12.08. 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr  
Jäger Waldbegehung  
Treffpunkt: in Gehersdorf bei der Kirche  
Bitte gutes Schuhwerk tragen sowie eine Kopfbedeckung mitnehmen, da durch den Wald gegangen wird.  
Abholung bis spätestens 17.30 Uhr

Freitag, 18.08. 14.00 Uhr – 17.00 Uhr  
Schützen Schildthurn Schnupperschießen  
Treffpunkt: Schützenhaus in Schildthurn  
Abholung bis spätestens 17.00 Uhr

Mittwoch, 23.08. 13.30 Uhr – 16.00 Uhr  
Mutter-Kind-Gruppe Reiten  
Treffpunkt: Reithalle Schlagmann  
Abholung bis spätestens 16.00 Uhr

Freitag, 25.08. 13.00 Uhr – 17.00 Uhr  
Sportfreunde Zeilarn Minigolf  
Treffpunkt ab 13.00 Uhr am Minigolfplatz  
Abholung bis spätestens 17.00 Uhr

Montag, 28.08. ab 19.00 Uhr – 21.00 Uhr

FFW Tannenbach u. Obertürken Aktion mit der FFW  
Treffpunkt: FFW Haus in Obertürken  
Eltern sind erwünscht.  
Abholung bis spätestens 21.00 Uhr

Freitag, 01.09. 15.00 Uhr – 18.00 Uhr  
SV Gumpersdorf Ein Tag beim Sportverein  
Treffpunkt: Sportplatz in Gumpersdorf  
Abholung bis spätestens 18.00 Uhr

Samstag, 02.09. 13.00 Uhr – 15.30 Uhr  
Reservisten Bogenschießen  
Treffpunkt: Obertürken am Wirtsparkplatz  
Teilnehmer: Kinder von 6 – 14 Jahren

Die einzelnen Termine sind auch im Internet in der Homepage unter [www.zeilarn.de](http://www.zeilarn.de) „Aktuelles“ zu finden.

Die Gemeinde Zeilarn bedankt sich sehr herzlich bei den mitwirkenden Organisationen, die bereit sind, in der Urlaubszeit diese Veranstaltungen durchzuführen.

## Kinderkleider-Basar

am: 22./23. September 2000  
wo: Obertürken, Bauhof

### Was Sie alles kaufen oder verkaufen können:

Babykleidung, Kinderkleidung bis Größe 176, Spielsachen, Kinderwagen, Wippen, Gehfrei, Laufstall, Umstandskleidung, Kinderfahrräder usw.  
Alles nur im guten und sauberen Zustand bringen!

### Verkauf:

Freitag, 22.09.2000 von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
Samstag, 23.09.2000 von 8.00 bis 12.00 Uhr

### Warenannahme:

Freitag, 22.09.2000 von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr.  
Pro Person werden höchstens 30 Gegenstände angenommen.

Abholung der nicht verkauften Ware am Samstag zwischen 15.00 Uhr und 16.00 Uhr.

Als Unkostenbeitrag werden pro Warenbringer 2,00 DM kassiert.

10 % der verkauften Ware kommen einem guten Zweck zugute.

Kaffee- und Kuchenverkauf!

## Ortsschild Gumpersdorf

Als Ergebnis der Verkehrsschau vom 9.5.2000 konnte nunmehr ein lang gehegter Wunsch der Anwohner der Waldstraße und der Rupertistraße erfüllt werden. Das Ortsschild von Gumpersdorf wurde Richtung Mannersdorf auf Höhe des Anwesens Kreil versetzt. Dies hat zur Folge, dass ab dem Ortsschild Tempo 50 gilt. Bisher wurde von

den meisten Verkehrsteilnehmern erst auf Höhe Tankstelle Kriegl die vorgeschriebene Geschwindigkeit eingehalten. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens auf der B20 war das Einbiegen von der Waldstraße in die B20 mit großer Gefahr verbunden. Diese Gefahrenquelle wurde mit dieser Maßnahme erheblich vermindert. Nach Auskunft einiger Anwohner ist eine Geschwindigkeitsreduzierung an dieser Stelle bereits festzustellen.

## **Mit einem Hektar Raps um die halbe Welt – Ersatz von Mineralölprodukten durch Rapsöl**

In den Medien wird immer wieder die Erschöpfung der Rohölvorkommen und die unökologische Nutzung von Mineralölprodukten thematisiert. Dabei sieht man die einfachste Lösung des Problems gerne im Ersatz von Mineralölprodukten durch pflanzlich erzeugte Schmier- und Kraftstoffe.

Am 12. Mai 2000 wurde die zweitgrößte Biodieselanlage Deutschlands (Ochsenfurt) in Betrieb genommen. Diese Anlage ist auf die Erzeugung von jährlich 75.000 t biogenen Treibstoff ausgerichtet. Pro Tag werden die Erträge von rund 230 Hektar Rapsflächen verwertet. Die Bayer-Staatsregierung hat das 16-Millionen-Mark Projekt mit rund 6,5 Millionen gefördert.

Bei der Nutzung von Rapsöl als nachwachsender Rohstoff wird vor allem auf die positiven ökologischen Auswirkungen Wert gelegt. Diese zeigen sich einmal in der Verringerung der Atomsphärenbelastung durch CO<sub>2</sub> und SO<sub>2</sub> (jeder Hektar Raps bindet rund 3,8 t. Kohlendioxid), sowie der geringen Gefährdung von Boden und Grundwasser beim Umgang mit Kraftstoff, Schmierstoffen und Hydraulikflüssigkeiten. Gleichzeitig liefert ein Hektar Raps den Rohstoff für 1.200 Liter hochwertigem Biodiesel. Damit fährt ein Mittelklassewagen um die halbe Welt.

Wirtschaftlich verwertbar sind auch die anfallenden Nebenprodukte, wie der so genannte Rapskuchen als inhaltvolles Futtermittel und Glycerin als begehrter technischer Grundstoff.

Es gibt aber auch kritische Ansätze zu den Aussagen über die ökologischen Vorteile dieser Bioprodukte und wie sich ihr Einsatz wirtschaftlich darstellt.

### **Gibt es bald kein Öl mehr?**

Reichweitenberechnung ergeben, dass die vorhandenen Ölreserven noch mehrere Jahrhunderte ausreichen (Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes). Der Reichweitenberechnung werden dabei nur jene Ölvorkommen zugrunde gelegt, die heute bekannt und mit heutiger Technik wirtschaftlich abbaubar sind.

### **Bio-Diesel direkt vom Feld in den Tank?**

„Bio-Diesel“ ist kein – wie die Bezeichnung vielleicht vermuten ließe – reines Naturprodukt. Er wird durch die synthetische Veresterung von Rapsöl mit Methanol hergestellt. Das Methanol wird mit aus Erdgas gewonnenem Methan produziert. Die korrekte Bezeichnung

für dieses Produkt ist daher Rapsöl-Methylester (RME). Für den Herstellungsprozess wird rund 60 % der Energie, die aus RME gewonnen wird, wieder verbraucht. Für die RME-Herstellung sind nach Berechnungen des Umweltbundesamtes etwa 2,40 DM/Liter aufzuwenden. Der Dieselmotorenpreis auf dem Weltmarkt liegt derzeit bei 0,40 DM/Liter (ohne Steuer). Damit RME wettbewerbsfähig würde, müsste der Rohölpreis in die Nähe von 120 Dollar/Barrel, derzeit 28 Dollar, klettern. Unter günstigen Bedingungen könnten in Deutschland jährlich gut 1 Mill. t. RME erzeugt werden, das wären etwa 4 – 5 % des Dieselmotorenabsatzes. Dafür wären Subventionen von jährlich mehr als 2 Milliarden DM aufzuwenden und gleichzeitig würde das einen Mineralölsteuerausfall von ca. 700 Mill. DM bedeuten.

### **Schmierstoffe auf Rapsbasis.**

Setzt man statt mineralischer Öle solche auf der Basis pflanzlicher Öle ein, liegt der ökologische Nutzen auf der Hand. Denn pflanzliche Öle sind zumeist als nicht wassergefährdend eingestuft und zudem biologisch schnell abbaubar. Beispiele hierfür sind Hydrauliköle, Kettensägenöl, Universalschmieröle, Formöle und Nähmaschinenöl. Spontan mag sich der Gedanke aufdrängen, man könne alle mineralölbasischen Schmierstoffe durch Rapsöl ersetzen. Hier setzen allerdings die physikalischen und chemischen Gegebenheiten enge Grenzen. Insbesondere die geringe thermische Stabilität pflanzlicher Produkte verhindert ihren Einsatz, wo sie extremen Belastungen ausgesetzt sind (Beispiel: Motorenöle).

Das aufgelöste Paradoxon:

Das eine nein, das andere ja. Der scheinbare Widerspruch ist also gar keiner. Wann immer und wo immer es ökologisch, technisch und ökonomisch sinnvoll ist, steht einem Einsatz von Produkten auf Rapsölbasis sicherlich nichts entgegen.

## **Rauchmelder – Abholung**

Es liegen noch einige, bestellte Rauchmelder in der Gemeindeverwaltung. Es wird darum gebeten, dass sie bald abgeholt werden.

## **Selbstvermarkter:**

Zu dem veröffentlichten Artikel im letzten Gemeindebote erfolgten bis jetzt nur zwei Einträge in die Selbstvermarkterliste;

Hacker,Walln – Rindfleisch vom Angusrind, Hirschfleisch vom Rotwild:

Produkte aus der Region erhalten Sie beim Zeiinger Landmarkt. Anlaufstelle ist Frau Ilona Garhammer, Dambach.

Wer noch in die Liste aufgenommen werden möchte, soll sich bitte bei der Gemeindeverwaltung melden.

## Trotz Regenwetter: Schulfest wurde voller Erfolg

Mit viel Freude und Mühe hatten die Schülerinnen und Schüler, der Elternbeirat und die Lehrer das Schulfest vorbereitet. Doch Petrus hatte es nicht gut gemeint mit der Volksschule Zeilarn. Bei Regen und Kälte war an ein Fest im Freien nicht zu denken.

So verlegte man die Aktivitäten in die Turnhalle, ins Schulhaus und in ein Zelt am Pausenplatz. Zwar war man ein wenig beengt, doch wer ein Chaos prophezeit hatte, wurde angenehm überrascht. Durch perfekte Organisation verlief alles völlig geordnet.

Mit allerlei Spielen hatte sich die Grundschule in der Halle etabliert, wobei die Eltern fest mit eingebunden waren. Dabei gab es einen Heidenspaß. In den Klassenzimmern wurden die anderen Belustigungen ausgetragen. Wett- und Geschicklichkeitsspiele forderten Eltern und Kinder, ebenso das Dosen werfen, der Umgang mit dem Familienski, das Ringe werfen auf Flaschen Verkleidungskünste und vieles mehr.

Nach Ablauf des Programms versammelten sich die Eltern und die Kinder in der Sporthalle, denn „Hermano,“ der Zauberer war gekommen, um seine Kunststücke vorzuführen. Um Nu hatte er den Kontakt zu Schülern und Eltern hergestellt und sei Programm hatte manch Staunen zur Folge.

Grill- und Getränkestand des Elternbeirates vor und im Zelt waren immer bestens besucht und bei der 7. Klasse gab es in der Cafeteria im Lichthof der Schule gebackene Schmankerl zur Stärkung und Erfrischung. Alle Organisatoren waren mit dem Ablauf und vor allem auch mit dem Besuch des Schulfestes durch die Eltern hoch zufrieden. So hatte sich alle Mühe doch noch gelohnt.

## Blutspende!

An folgenden Terminen lädt das Bayerische Rote Kreuz zum Blutspenden ein:

Donnerstag, 03.08.2000 16:00 - 20:30 Uhr  
TANN  
Hauptschule, Dr. - Baumgartner-Str. 5

Mittwoch, 09.08.2000 16:00 - 20:30 Uhr  
Donnerstag, 10.08.2000 16:00 - 20:30 Uhr  
PFARRKIRCHEN  
Rot-Kreuz-Haus, Arno-Jacoby-Str. 7

Montag, 14.08.2000 16:00 - 20:30 Uhr  
SIMBACH/INN  
Kolpinghaus, Adolf-Kolping-Str. 30

## Rundbank für die alte Schule!

Unser Hausmeister, Herr Probst, hat wie vielleicht schon so von dem Einen oder Anderen gesehen wurde, für die alte Schule eine Rundbank gebaut, die eine Bereicherung für den Pausenhof darstellt.

Lieber Toni an dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön“ für Deine nicht selbstverständliche Arbeit!

## Feuerlöscherübung

Die beiden Feuerwehren Obertürken und Schildthurn beabsichtigen gemeinsam mit der Bevölkerung von Zeilarn und Umgebung eine Feuerlöschübung zur Bekämpfung von Zimmerbränden durchzuführen. Abgehalten wird diese Übung auf dem Bauhofgelände in Obertürken. Der genaue Termin stand bis Redaktionsschluss noch nicht fest.

In der engeren Auswahl sind die ersten 14 Tage nach Schulbeginn ab Mitte September. Eine genaue Einladung erfolgt noch über die Tageszeitung.

Sinn der Übung ist der Umgang mit dem Feuerlöscher. Es werden verschiedene Situationen von Zimmerbränden nachgestellt. Die Teilnehmer an der Übung erhalten die Möglichkeit, auch einmal selber eine offene Flamme mit dem Feuerlöscher zu bekämpfen. Denn, wer kann schon auf Anhieb einen Feuerlöscher richtig bedienen? Die Feuerwehren erhoffen sich eine rege Beteiligung der Bevölkerung. Vor allem Hausfrauen(-männer) sind recht herzlich eingeladen.



## Windkraftanlage eingeweiht

Im Beisein von 3. Landrat Günther Bugl weihte Pfarrer Anton Stillrich die Windkraftanlage „Alexander 1“ in Bildsberg ein.

Die 8 Investoren um den Initiator Herbert Wagner hatten in die Anlage 1,2 Millionen DM investiert.

Dieser bedankte sich bei allen, die ihn in der Planung und bei der Genehmigung des Vorhabens unterstützt hatten.

Sein Dank galt besonders den Nachbarn, die ihm keine Steine in den Weg legten.

Stellvertretender Landrat Bugl wies in seinem Grußwort besonders auf die Notwendigkeit hin, regenerative Energiequellen besonders zu fördern. Er wünschte den Betreibern, dass ihnen die Winde gewogen sein mögen. Bürgermeister Matzeder betonte, dass der Gemeinderat dem Projekt aufgeschlossen gegenüberstand. Wichtig war, dass die Gemeindebürger nicht beeinträchtigt seien. Er

hoffe, dass die Betreiber bei Windstille nicht auf ihn rechnen würden, denn Wind machen sei nicht seine Art. Damit jeder in der Betreibergesellschaft wisse, an wen anfallende Gewerbesteuern zu zahlen seien überreichte er einen Gemeindeteller.

Der Vertriebsleiter der Herstellerfirma stellte fest, dass das Genehmigungsverfahren nicht überall so reibungslos über die Bühne gehe, vielfach seien große Vorbehalte wegen der Veränderung des Landschaftsbildes vorhanden. Aber der Mensch passe schon seit 1800 das Landschaftsbild seinen Bedürfnissen an. Er berichtete von einer Studie der Universität Berlin, die besagt, dass bis 2050 der gesamte Energiebedarf aus einem Mix aus Sonne, Wind, Wasser und Biomasse gedeckt werden könnte.

Am darauf folgenden „Tag der offenen Tür“ besuchten unzählige Menschen die Windkraftanlage und ließen sich die Technik erklären.

## Herausragende Ergebnisse

Die Staatliche Berufsschule Altötting hat mit Schreiben vom 24.07.2000 mitgeteilt, dass folgende Schüler aus Zeilarn im Abschluss der Berufsschule herausragende Ergebnisse erzielt haben:

Name	Beruf	Berufs schulnote	Teil der Ienprüfung
------	-------	---------------------	------------------------

### Februar 2000

Kammergruber Hans-Peter	Kfz-Mechaniker	1,71	2,0
-------------------------	----------------	------	-----

### Juli 2000

Fisch Julia	Chemikantin	1,37	2,0
Scheid Stefan	Chemikant	1,75	1,0
Weiharer Christoph	Chemielaborant	1,11	1,0

## Postagentur in Zeilarn

In der Ausgabe der Passauer Neuen Presse, vom 15. Juli 2000 war unter der Überschrift "Pfarrkirchen wird das Flaggship der Post.." zu lesen, dass die Chancen für eine Postagentur in Zeilarn schlecht stehen.

Da in dem Artikel mit unrichtigen Angaben argumentiert wurde, hat 1. Bürgermeister Ludwig Matzeder folgenden Brief an den Pressesprecher der Deutschen Post AG München, Herrn Dieter Nawrath übersandt:

*Sehr geehrter Herr Nawrath,  
in dem o.g. Artikel wird auch auf den Wunsch der Gemeinde Zeilarn auf die Eröffnung einer Postagentur eingegangen.*

*Sie werden darin mit dem Hinweis zitiert, dass wirtschaftliche Gründe gegen die Einrichtung einer Postagentur in Zeilarn sprechen. Sie weisen darauf hin, dass vor der Schließung des Zeilarn Postamtes nur 50 Postgeschäfte pro Monat getätigt worden sind. Ferner sehen Sie keine Notwendigkeit zum Handeln, weil sich dort (in Zeilarn) strukturell nichts geändert hat, keine neuen Wohngebiete, keine Betriebsansiedlungen, nichts was auf ein Mehr an Briefen und Paketen hindeutet.*

*Sehr geehrter Herr Nawrath, allein aufgrund dieser Aussagen bin ich mir sicher, dass Sie die Gemeinde Zeilarn noch nie besucht haben, wenigstens nicht nach 1994. Die Informationen, die Sie im Artikel vom 15. Juli 2000 anführen sind schlichtweg falsch oder freundlich ausgedrückt, nicht ordentlich recherchiert.*

*Die schlechte Auslastung der Poststelle Zeilarn, war hauptsächlich auf die nur stundenweise, bürgerunfreundlichen Öffnungszeiten zurückzuführen. Ich bitte Sie aber, die Aussage, dass nur 50 Transaktionen im Monat stattgefunden haben, zu überprüfen. Sie ist absolut unglaublich. Die zuständige Niederlassung "Postfilialen Weiden", hat uns eine vielfach höhere Anzahl an Posttransaktionen mitgeteilt, als Sie es der PNP übermittelt haben.*

*Es dürfte auch unbestritten sein, dass eine Postagentur in einem Lebensmittelgeschäft, wie es in unserer Gemeinde möglich wäre, eine wesentlich höhere Auslastung hätte, als eine nur stundenweise geöffnete Poststelle.*

*Ihre Aussage, dass sich in der Gemeinde Zeilarn strukturell nichts geändert hat, kann ich beim besten Willen nicht verstehen. Sie hat auch in unserem Gemeinderat den Eindruck verstärkt, dass die zuständigen Stellen sich nicht wirklich mit unserem Anliegen auseinandergesetzt haben.*

*Seit 1994 wurden in Zeilarn folgende Bebauungspläne ausgewiesen:*

*Wildberg V BA I und II ein Wohngebiet mit insgesamt 36 Parzellen,*

*Das Gewerbegebiet Stadelfeld wurde 1998 erweitert.*

*Das im März 1994 neu ausgewiesene Baugebiet Dambacherfeld ist überwiegend bebaut.*

*1996 wurde die Ortsabrundungssatzung Babing beschlossen, die zu Neubauten geführt hat.*

*1999 wurde die Ortsabrundungssatzung Obertürken beschlossen. Hier wird ebenfalls gebaut.*

*Durch die Verlegung der Bildsbergerstraße wurde in der Ortsmitte eine attraktive Fläche für eine Gewerbe- bzw. Wohnbebauung bereitgestellt.*

*Derzeit erstellt die Gemeinde Zeilarn einen weiteren Bebauungsplan für 26 neue Bauparzellen.*

*Die Gemeinde Zeilarn hat sich bemüht eine funktionierende Nahversorgung, auch im Sinne der Agenda 21 aufzubauen.*

*Die Initiative "Zeiinger Landmarkt" bietet unseren Bürgern eine qualitativ hochwertige Versorgung aus der Region an.*

*Eine Vielzahl unserer Bürger hat die Notwendigkeit der kurzen Wege erkannt. Die Post AG leider nicht.*

*Ferner liegen der Gemeinde Zeilarn seit 1994 über 40 neue Gewerbebeanmeldungen vor.*

*Bedauerlich ist es, dass unser Anliegen in der Öffentlichkeit mit falschen Argumenten vom Tisch gewischt wird.*

*Ärgerlich ist es, dass wir uns im hohen Maße ungleich behandelt fühlen. So sind nach unseren Nachfragen in Bayerbach (1.693 Einwohner), Ering (1.953 Einwohner), Geratskirchen (792 Einwohner), Julbach (2.206*

Einwohner), Malgersdorf (1.160 Einwohner), Reut (1.776 Einwohner), Schönau (1920 Einwohner), Stubenberg (1402 Einwohner), Unterdietfurt (2.093 Einwohner). Wittibreit (2043 Einwohner)

Postagenturen in Lebensmittelgeschäften, Bäckereien usw. eingerichtet.

Alle diese Gemeinden haben zum Teil erheblich weniger Einwohner als die Gemeinde Zeilarn.

Sehr geehrter Herr Nawrath, sie werden verstehen, dass die in dem Bericht der PNP von Ihnen wiedergegebenen Aussagen auf unser Unverständnis stoßen. Ich bin auch sicher, dass in der Sache Postagentur in Zeilarn noch nicht das letzte Wort gesprochen worden ist, da die bisherigen Entscheidungen offensichtlich auf unvollständigen und falschen Angaben beruhen.

Ich würde mich freuen, Sie und die maßgeblichen Entscheidungsträger der Post AG in Zeilarn begrüßen zu können. Ich würde Ihnen gerne selbst zeigen, was sich in Zeilarn seit 1994 alles strukturell geändert hat.

Mit freundlichen Grüßen

Ludwig Matzeder

1. Bürgermeister

## Kanaluntersuchung

In der letzten Woche ist der Kanal von Obertürken bis zur Hebeanlage mit der Kamera befahren worden.

Es handelt sich hierbei um einen reinen Schmutzwasserkanal in den kein sonstiges Wasser gelangen darf. Trotzdem führte der Kanal beim letzten starken Regenereignis soviel Fremdwasser mit sich, dass er vor der Hebeanlage in Babing übergang.

Folgende Gründe können für die große Fremdwassermenge verantwortlich sein:

- Schaden im Kanal und dadurch Grundwassereintritt,
- unrechtmäßiger Anschluss von Drainagen oder Dachentwässerungen.

Die Gemeinde Zeilarn hat eine Fachfirma beauftragt, die den Grund für das Fremdwasser feststellen soll. Die Arbeiten waren bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen bzw. waren die Ergebnisse der Kamera Befahrung und der Rauchuntersuchung noch nicht vollständig ausgewertet.

## Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Aus gegebenen Anlaß weist die Gemeindeverwaltung auf die Pflicht zum Zurückschneiden der Bäume und Sträucher, die in den Straßenraum oder auf den Gehsteig ragen, hin.

Bitte helfen Sie dadurch mit, die Straßen und Gehwege in unserer Gemeinde sicherer zu machen und prüfen Sie auf Ihrem Grundstück, ob ein Zurückschneiden notwendig ist.

## Mittags haben Rasenmäher und Bohrer Pause

Zur Zeit steht die Pflege des Rasens wieder hoch im Kurs. Wir bitten Sie die Mäharbeiten nicht zwischen 12.00 Uhr und 14.00 Uhr durchzuführen und nicht mehr nach 20.00 Uhr am Abend. Der Sonntag sollte ebenfalls "Rasenmäherfrei" sein.

Beim Feiern von Festen und Partys bitten wir Sie ebenfalls auf Ihre Nachbarn Rücksicht zu nehmen, bzw. Ihre Nachbarn vor einem Fest zu informieren und um ihr Verständnis zu bitten.

Ein rechtzeitige Sprechen miteinander verhindert viel Ärger untereinander.

## Häuserschmuck

Am 06. August feiert die KSRK Obertürken ihr Jahresfest. Der Kirchengzug wird am Dorfplatz aufgestellt und geht von dort zum Frisörgeschäft Kronfeld, wendet und führt zur Pfarrkirche. Der Rückzug wird bei der Bäckerei Schneider aufgestellt. Ende des Zuges etwa bei Eglhofer. Der Vorstand der KSRK bittet darum die Häuser entlang des Zuges zu beflaggen.

## Gemeinderat unter der Haube



Einer der letzten ledigen Gemeinderäte ist kürzlich mit gutem Beispiel vorangegangen und in den Hafen der Ehe eingelaufen. Günther Joachimbauer hat seine Sandra geheiratet. Bekannte des jungen Paares fanden den Entschluss nach über zehnjährigen Beisammensein sowieso als längst überfällig.

Die Gemeinderatskollegen wünschen Günther und Sandra alles Gute. Wir hoffen, dass der Neuvermählte seine Gemeindetermine trotzdem weiterhin wahrnehmen kann. Aber wir sind zuversichtlich, denn schon am Tag nach der standesamtlichen Trauung trat Günther zusammen mit Bgm. Matzeder bei einem Spiel der Bürgermeister- und Gemeinderätemannschaft in Tann an. Nach der Pause eingewechselt erzielte Günther nach einem Traumpaß von Ludwig Matzeder den viel umjubelten Ausgleich zum 1:1. Die beiden konnten jedoch nicht verhindern, dass ihre Mannschaft noch mit 7:3 Toren unterging. Aber glücklicherweise haben sie sich nicht verletzt, wie es Bürgermeister Riedler aus Eggenfelden mit einem doppelten Knöchelbruch widerfahren ist.

# Standesamtliche Nachrichten

## Eheschließungen:

Joachimbauer Günther aus Gumpersdorf  
Mehlstäubel Sandra aus Gumpersdorf

Spirkner Josef aus Gumpersdorf  
Joachimbauer Gerlinde aus Gumpersdorf

Langlinderer Franz aus Polling  
Niedermeier Irmgard aus Obertürken

## Sterbefälle:

Weiß Maria aus Zeilarn  
im Alter von 81 Jahren

Weideneder Gabi, Gumpersdorf  
im Alter von 45 Jahren

Böcklbauer Maria, Mannersdorf  
im Alter von 64 Jahren

## Jubilare:

Braun Otto aus Mannersdorf	70 Jahre
Scheiber Josef aus Gumpersdorf	70 Jahre
Meyer Lisbeth aus Oberlehen	75 Jahre
Stadler Paula aus Zeilarn	75 Jahre
Kovacsics Josef aus Maisthub	75 Jahre
Hitzenberger Anna aus Hinterau	75 Jahre
Heuwieser Anna aus Haid	75 Jahre
Zenger Gerhard aus Lanhofen	80 Jahre

## Monat Oktober 2000

01.10. VDK-Altennachmittag in Zeilarn ab 14.00 Uhr

06.10. Königschießen der Schützen Schildthurn im  
Schützenhaus

14.10. Generalversammlung des Trachtenvereins  
Leonberg in Zeilarn 20.00 Uhr

14.-15.10. Schafkopfmaraathon d. Sportfreunde Zeilarn in  
der Sporthütte

Sollten sich während des Jahres Termine verschieben oder  
etwa ganz wegfallen, bitten wir darum dies der  
Gemeindeverwaltung mitzuteilen, damit nicht falsche  
Angaben im Gemeindeboten stehen

## Termine

finden Sie auch im Internet

*unter [www.Zeilarn.de](http://www.Zeilarn.de)*

# Veranstaltungen

## Monat August 2000

04.08. Dregsteißelfest

06.08. KSRK-Jahresfest

06.08. Handdruckspritzenwettbewerb in Rangling

11.08. Totengedenkmesse d. Trachtenvereins in  
Leonberg um 20 Uhr

11.08. Weiherdisco der Landjugend am Pfarrweiher

12.08. Weiherfest d. Landjugend am Pfarrweiher ab  
19.00 Uhr

15.08. Weinfest des Pfarrcaritasvereins in Obertürken

18.-20.08. Dorffest d. SV Gumpersdorf am Sportplatz in  
Gumpersdorf

20.08. Jahresfest KSK Leonberg

26.08. Kameradschaftsabend d. FFW Tannenbach

## Monat September 2000

03.09. Ausflug d. FFW Obertürken

08.09. Saisonöffnung der Wildschützen Zeilarn

13.09. Anfangsschießen d. Wildschützen Zeilarn

16.09. Fußballkleinfeldturnier-Damen d. SFZ in Zeilarn

16.-17.09. Minigolfturnier in Zeilarn d. SFZ

30.09. Volkstanz d. Leonberger Trachtler in Zeilarn um  
20.00 Uhr

## Das Letzte:

Der Stress von heute  
ist die gute alte Zeit  
von morgen